



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DER  
**Pfeifer Timber GmbH**

**I. Geltungsbereich/Anwendung der Geschäftsbedingungen/Bedingungen des Kunden/Schriftform:**

**Geltungsbereich/Anwendung der Geschäftsbedingungen**

- 1. Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden “AGB”) sind Bestandteil aller unserer Angebote, Auftragsbestätigungen/Verträge über die Lieferungen unserer Waren und Leistungen (im Folgenden „Liefergegenstand“). Diese AGB gelten auch für unsere Nebenleistungen wie Montage bei Kauf- oder Werklieferung und andere ergänzende Dienstleistungen (beispielsweise Beratung). Die AGB gelten nur, wenn der Kunde Unternehmer (gemäß § 14 BGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
- 2. Sofern nichts anderes vereinbart ist, gelten diese AGB in der zum Zeitpunkt der Bestellung des Kunden gültigen bzw. jedenfalls in der ihm zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung als Rahmenvereinbarung auch für gleichartige künftige Verträge, ohne dass wir in jedem Einzelfall darauf hinweisen müssten.

**Bedingungen des Kunden**

- 3. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende (Einkaufs-)Bedingungen des Kunden werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als wir ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich im Vorfeld zugestimmt haben. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn wir in Kenntnis der (Einkaufs-)Bedingungen des Kunden die Lieferung an ihn vorbehaltlos ausführen. Selbst wenn wir auf ein Schreiben des Kunden Bezug nehmen (z.B. Bestellung des Kunden), das (Einkaufs-)Bedingungen des Kunden enthält oder auf solche verweist, liegt hierin kein Einverständnis mit der Geltung jener Bestimmungen.

**Schriftform/Vorrang von Individualvereinbarung und Hauptvertrag**

- 4. Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen des Kunden in Bezug auf den Vertrag (z.B. Fristsetzung, Mängelanzeige, Rücktritt oder Minderung) sind in Schrift- oder Textform (z.B. Brief, E-Mail, Telefax) abzugeben. Gesetzliche Formvorschriften und weitere Nachweise insbesondere bei Zweifeln über die Legitimation des Erklärenden bleiben unberührt.
- 5. Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AGB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.
- 6. Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit den Kunden (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, sofern vorhanden und vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. unsere schriftliche Bestätigung maßgebend.
- 7. Bei Widersprüchen zwischen den Regelungen im Hauptvertrag (regelmäßig in Form einer Auftragsbestätigung) und diesen Geschäftsbedingungen gehen die Regelungen im Hauptvertrag vor.

**II. Angebote/Vertragsschluss/Vollständigkeitsklausel:**

- 1. Unsere Angebote sind freibleibend.
- 2. In unseren Angeboten sowie in beigefügten Unterlagen (z.B. Prospekte, Kataloge) enthaltene Angaben über Maße, Gewichte, Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und andere Produkteigenschaften stellen keine Garantien oder zugesicherte Eigenschaften dar. Sie werden nur dann Beschaffenheitseigenschaften des Liefergegenstandes und Vertragsbestandteil, wenn sie in der Auftragsbestätigung aufgeführt oder in sonstigen schriftlichen Vereinbarungen bestätigt sind. Dasselbe gilt für Zeichnungen, Skizzen, Pläne, Abbildungen, Maße, Gewichte und sonstige Leistungsdaten, welche vom Kunden oder dessen Erfüllungsgehilfen vor Vertragsschluss überlassen werden. Allgemeine Informationen über unsere Produkte finden Sie auch auf unserer Internetpräsenz [www.pfeifergroup.com](http://www.pfeifergroup.com). Weiteres im Zusammenhang mit technischen oder qualitativen Eigenschaften unserer Liefergegenstände erläutert und regelt VIII.

**Vertragsschluss**

- 3. Die Bestellung des Liefergegenstandes durch den Kunden gilt als verbindliches Vertragsangebot.
- 4. Die Bestellung gilt von uns dann als angenommen, wenn entweder die schriftliche (z.B. Auftragsbestätigung) Bestätigung von uns vorliegt, Versandanzeige oder Rechnung von uns ausgestellt wird oder durch Auslieferung des Liefergegenstandes an den Kunden.

**Vollständigkeitsklausel**

- 5. Alle Vereinbarungen, die zwischen uns und dem Kunden zwecks Ausführung dieses Vertrages getroffen werden, sind darin schriftlich niedergelegt.

**III. Lieferfrist/Fixgeschäft/Selbstbelieferungsvorbehalt/Rücktritt/höhere Gewalt:**

**Lieferfrist**

- 1. Die Lieferfrist wird individuell vereinbart bzw. wird von uns bei Annahme der Bestellung (in der Regel in der Auftragsbestätigung) angegeben.
- 2. Die Lieferfrist, die von uns bei Annahme der Bestellung angegeben wird, be-

ginnt nicht vor Klärung aller technischen Details und nicht vor Eingang der sonstigen vom Kunden zu beschaffenden Unterlagen, behördlichen oder sonstigen Erlaubnisse sowie der Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen und sonstigen vorab zu erfüllenden Verpflichtungen des Kunden. Werden diese Verpflichtungen des Kunden nicht rechtzeitig erfüllt, so verlängert sich die Frist angemessen, sofern wir die Verzögerung nicht zu vertreten haben.

- 3. Das Beantragen und Erwirken erforderlicher behördlicher oder sonstiger Genehmigungen gehört nicht zu unseren Leistungspflichten, sofern vertraglich nichts anderes vereinbart ist.

**Fixgeschäft**

- 4. Sofern ein konkreter Liefertermin (Datum und gegebenenfalls Uhrzeit) zwischen dem Kunden und uns vereinbart ist, besteht Einigkeit, dass hierdurch kein Fixgeschäft im rechtlichen Sinne vereinbart und die Rechtsfolgen eines Fixgeschäfts ausgeschlossen sein sollen. Ein Fixgeschäft liegt nur dann vor, wenn der Liefertermin ausdrücklich als solcher bezeichnet wird oder sich aus den sonstigen Umständen ergibt, dass mit der zeitgerechten Leistung das Geschäft stehen oder fallen soll.

**Selbstbelieferungsvorbehalt/Rücktritt**

- 5. Sofern wir verbindliche Lieferfristen aus Gründen, die wir nicht zu vertreten haben, nicht einhalten können (beispielsweise Nicht-Verfügbarkeit des Liefergegenstandes), werden wir den Kunden hierüber informieren und gleichzeitig die voraussichtliche, neue Lieferfrist mitteilen. Ist die Lieferung auch innerhalb der neuen Lieferfrist nicht verfügbar, sind wir berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten; eine bereits erbrachte Gegenleistung des Kunden werden wir binnen angemessener Frist erstatten. Als ein Fall der Nicht-Verfügbarkeit des Liefergegenstandes in diesem Sinne gilt insbesondere die nicht rechtzeitige Selbstbelieferung durch unseren Zulieferer, wenn wir ein Deckungsgeschäft abgeschlossen haben und weder uns noch unseren Zulieferer ein Verschulden trifft oder wir im Einzelfall zur Beschaffung nicht verpflichtet sind.

**Höhere Gewalt**

- 6. Krieg, Aufruhr, rechtmäßige Arbeitsk Kampfmaßnahmen, behördliche Verfügungen, Energie- und Rohstoffmangel, Verkehrs- und unvermeidliche Betriebsstörung, Epidemien oder Pandemien (einschließlich darauf beruhender behördlicher Verfügungen) sowie alle sonstigen Fälle höherer Gewalt (auch bei unseren Lieferanten) und von uns unverschuldete unabwendbare Ereignisse befreien uns für die Dauer der Störung und dem Umfang ihrer Auswirkung von der Verpflichtung zur Lieferung. Wegen Verzögerung der Lieferung kann der Kunde vom Vertrag im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen nur zurücktreten, soweit diese von uns zu vertreten oder ein Festhalten am Vertrag dem Kunden unzumutbar ist. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist mit der vorstehenden Regelung nicht verbunden.

**IV. Lieferverzug/Schadenspauschale im Falle des Liefer- und Annahmeverzuges:**

**Lieferverzug**

- 1. Im Falle des Lieferverzuges haften wir nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern wir wesentliche Vertragspflichten schuldhaft verletzt haben oder uns oder unseren Vertretern oder Erfüllungsgehilfen grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zur Last fällt. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, die dem Vertrag sein Gepräge geben und auf deren Einhaltung der Vertragspartner vertrauen darf, die die Voraussetzung für die Vertragserfüllung schaffen und für die Erreichung des Vertragszwecks unentbehrlich sind. Außer bei Vorsatz ist unsere Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.
- 2. Geraten wir in Lieferverzug, haften wir, unbeschadet III. 2., bei Vorliegen eines Fixgeschäftes im Sinne von § 286 Abs. 2 Nr. 1 BGB oder von § 376 HGB nach den gesetzlichen Bestimmungen. Ist der Lieferverzug von uns zu vertreten, gilt dies auch, wenn das Interesse des Kunden an der Vertragserfüllung berechtigterweise in Fortfall geraten ist.

**Schadenspauschale bei Lieferung**

- 3. Im Übrigen haften wir im Fall des Lieferverzuges im Rahmen einer pauschalieren Verzugsentschädigung für jede vollendete Kalenderwoche Verzug mit 0,5 % des Netto-Auftragswerts aus der Auftragsbestätigung, insgesamt jedoch höchstens 5 % des Nettoauftragswerts des verspätet gelieferten Liefergegenstandes. Uns bleibt der Nachweis vorbehalten, dass dem Kunden gar kein Schaden oder nur ein wesentlich geringerer Schaden als vorstehende Pauschale entstanden ist. Weitere gesetzliche Ansprüche und Rechte des Kunden sowie unsere gesetzlichen Rechte, insbesondere bei einem Ausschluss der Leistungspflicht (beispielsweise aufgrund Unmöglichkeit oder Unzumutbarkeit der Leistung oder der Nacherfüllung), bleiben unberührt.

**Schadenspauschale bei Annahmeverzug**

- 4. Kommt der Kunde in Annahmeverzug, unterlässt er eine Mitwirkungshandlung oder verzögert sich unsere Lieferung aus anderen, vom Kunden zu vertretenden Gründen, so sind wir berechtigt, Ersatz des hieraus entstehenden Schadens einschließlich Mehraufwendungen (z.B. Lagerkosten) zu verlangen. Hierfür berechnen wir eine pauschale Entschädigung in Höhe von 0,5 % pro vollen-

deten Kalenderwoche bis maximal 5 % des vereinbarten Netto-Auftragswertes beginnend mit der Lieferfrist bzw. – mangels Lieferfrist – mit der Mitteilung der Versandbereitschaft der Ware. Der Nachweis eines höheren Schadens und unsere gesetzlichen Ansprüche (Ersatz von Mehraufwendungen, angemessene Entschädigung, Kündigung, Rücktritt) bleiben unberührt. Die Pauschale ist auf weitergehende Geldansprüche anzurechnen. Dem Kunden bleibt der Nachweis gestattet, dass uns überhaupt kein oder nur ein wesentlich geringerer Schaden als vorstehende Pauschale entstanden ist.

5. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

## V. Lieferung/Gefahrübergang/Teillieferung:

### Lieferung

1. Der Lieferort, der Ort des Gefahrübergangs, die Partei des Transportvertrages, der Transportversicherung und der Bestimmungsort richten sich nach der in der Auftragsbestätigung vereinbarten Klausel der Incoterms 2020 und den dort gegebenenfalls geregelten abweichenden Vereinbarungen zu der vereinbarten Incoterms 2020-Klausel.
2. Fehlt eine ausdrücklich vereinbarte Incoterm Klausel in der Auftragsbestätigung erfolgt die Lieferung FCA (= „Frei Frachtführer (Lieferort im Herstellungswerk der Firma Pfeifer)“) Incoterms 2020.
3. Erfolgt die Lieferung gemäß Auftragsbestätigung CPT gilt Folgendes: Die Regelungen der Incoterms „CPT 2020“ (u.a. zur Lieferung, Gefahrtragung, Kosten) finden stets Anwendung, unabhängig davon, ob wir einen Beförderungsvertrag abschließen oder den Transport selbst ausführen.
4. Die Wahl des Versandortes und des Beförderungsweges sowie Transportmittels erfolgt mangels abweichender schriftlicher Vereinbarung durch uns nach bestem Ermessen, ohne Übernahme einer Haftung für billigste und schnellste Beförderung.
5. Die Abladung der Ware vom Transportmittel erfolgt durch den Kunden, es sei denn, es ist in der Auftragsbestätigung etwas anderes vereinbart. Durch den Kunden ist sicherzustellen, dass zur avisierten Ankunftszeit des Transportmittels die Ware durch fachkundige Personen mit dem jeweils erforderlichen technischen Hilfsmittel (z.B. Stapler, Kran) innerhalb der vereinbarten Stand-/Entladezeit abgeladen wird. Im Falle der Überschreitung der Stand-/Entladezeit wird die Standzeit des Transportmittels dem Kunden gemäß unserer Auftragsbestätigung weiter berechnet.

### Gefahrübergang

6. Wird der Liefergegenstand auf Wunsch des Kunden an einen anderen Bestimmungsort versandt (Versendungskauf), geht die Gefahr auf den Kunden über, sobald der Liefergegenstand in unserem Lager dem Transportunternehmen übergeben worden ist; dies gilt auch dann, wenn wir die Transportkosten tragen oder eigene Transportmittel verwenden. Sofern nicht eine Bringschuld vorliegt, werden wir die Lieferung – auf entsprechenden Wunsch des Kunden – durch eine Transportversicherung eindecken, deren Kosten der Kunde trägt.
7. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht (spätestens) mit deren Übergabe am Lieferort auf den Kunden über. Wurden dem Kunden – bei Lieferung EXW – Waren als abholbereit gemeldet, so lagern die Waren ab diesem Zeitpunkt auf Rechnung und Gefahr des Kunden.
8. Unsere Ware kann verpackt sein. Die Ware ist vom Kunden, unabhängig von einer eventuell vorhandenen Verpackung, ab Abladung vom Transportmittel gegen Witterungseinflüsse, insbesondere Feuchtigkeit, geschützt zu lagern. Dies gilt auch, wenn die Ware unmittelbar nach Abladung verbaut werden soll und eine eventuell vorhandene Verpackung zwecks Verbau geöffnet wird.

### Teillieferung

9. Wir sind zu angemessenen Teillieferungen berechtigt.
10. Unsere Lieferverpflichtung steht stets unter dem Vorbehalt rechtzeitiger und ordnungsgemäßer Eigenbelieferung (s. III. 4.).

## VI. Preise und Kosten/Zahlungsbedingungen und Zahlungsverzug/Rücktritt/Preisanpassung:

### Preise und Kosten

1. Soweit nichts anderes vereinbart ist, gelten unsere Preise in Euro zuzüglich Mehrwertsteuer in der am Tag der Rechnungsstellung gesetzlichen Höhe „ab Werk“. Die Kosten für Fracht, Spezialverpackung (z.B. Container), Zoll, Einfuhr, Versicherung und Nebenabgaben werden vom Kunden getragen soweit nichts anderes vereinbart ist.
2. Beim Versendungskauf gemäß V. Ziffer 6. trägt der Kunde die Transportkosten ab Lager sowie die Kosten der Transportversicherung.
3. Der Kunde ist auf unsere Anforderung hin verpflichtet, uns die notwendigen Dokumentationen zur Verfügung zu stellen, die von uns durch die jeweils zuständigen Steuer- oder Zollbehörden als Nachweis für einen steuerbefreiten Export bzw. eine innergemeinschaftliche Leistung verlangt werden.
4. Alle Steuern, Gebühren, Zölle und andere Kosten, die uns durch die Erfüllung des Vertrages im Bestimmungsland der Vertragsleistungen auferlegt werden, werden ausschließlich durch den Kunden getragen, sofern nichts anderes vereinbart ist und wir diese nicht zu vertreten haben. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, die vorgenannten Steuern, Gebühren, Zölle und anderen Kosten

zu bezahlen oder uns zu ersetzen, die von uns dementsprechend gefordert werden. Dies gilt auch für uns auferlegte Steuern, Gebühren, Zölle oder anderen Kosten in Transitstaaten, sofern wir diese nicht ausdrücklich übernommen oder zu vertreten haben.

### Zahlungsbedingungen und Zahlungsverzug

5. Nehmen wir aufgrund besonderer Vereinbarung Schecks oder Wechsel entgegen, so erfolgt dies lediglich erfüllungshalber, nicht aber an Erfüllung statt; etwaige Scheck- oder Wechselspesen gehen zu Lasten des Kunden. Die Einlösung eines Schecks ist erst dann als erfolgt anzusehen, wenn das Konto des Ausstellers belastet ist, die Gutschrift auf dem Konto des Schecknehmers vorgenommen ist und die Belastungsbuchung von der Bank nicht mehr storniert werden kann.
6. Sofern keine anderen Vereinbarungen getroffen sind ist der Kaufpreis ohne Abzug innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungsdatum zu bezahlen. Dies gilt auch bei Teillieferungen. Wir sind jedoch, auch im Rahmen einer laufenden Geschäftsbeziehung jederzeit berechtigt, eine Lieferung ganz oder teilweise nur gegen Vorkasse durchzuführen; dies wird im Angebot an den Kunden ausgewiesen.
7. Mit Ablauf der vorstehenden Zahlungsfrist (VI. Ziffer 6.) kommt der Kunde in Verzug. Der Kaufpreis ist während des Verzuges zum jeweils geltenden gesetzlichen Verzugszinssatz zu verzinsen. Wir behalten uns die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens vor. Gegenüber Kaufleuten bleibt unser Anspruch auf den kaufmännischen Fälligkeitszins (§ 353 HGB) unberührt.
8. Mangels anderslautender Weisungen werden eingehende Zahlungen nach unserer Wahl zum Ausgleich der ältesten oder der am geringsten gesicherten Verbindlichkeit verwendet.
9. Die vom Kunden zu vertretende Gefährdung unseres Gegenleistungsanspruchs berechtigt uns ferner, soweit wir unsere Leistungen bereits erbracht haben, alle unsere sonstigen Forderungen gegen den Kunden sofort fällig zu stellen.

### Rücktritt

10. Eine vom Kunden zu vertretende Nichteinhaltung vereinbarter Zahlungsbedingungen, nicht nur unerhebliche Zahlungsrückstände sowie eine erst nach Vertragsschluss erkennbare Gefährdung unseres Gegenleistungsanspruchs durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Kunden, beispielsweise durch einen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Kunden, berechtigen uns, ausstehende Lieferungen auszusetzen und nur gegen Vorauszahlung oder Stellung von Sicherheiten auszuführen. Kommt der Kunde im Falle der Gefährdung unseres Gegenleistungsanspruchs innerhalb angemessener Frist unserer Aufforderung, Zug um Zug gegen die Leistung, nach seiner Wahl die Gegenleistung zu bewirken oder Sicherheit zu leisten, nicht nach, können wir nach Fristablauf, unbeschadet weiterer gesetzlicher Rechte, nach Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen im Übrigen, vom Vertrag zurücktreten. Die gesetzlichen Regelungen über die Entbehrlichkeit der Fristsetzung bleiben unberührt.
11. Bei Verträgen über die Herstellung unvertretbarer Sachen (Einzelfertigungen) können wir den Rücktritt in den in VI. Ziffer 10. beschriebenen Fällen mit sofortiger Wirkung erklären.

### Preisanpassung

12. Wir behalten uns das Recht vor, bei Verträgen, bei denen zwischen dem Abschluss des Vertrages und der Lieferung vereinbarungsgemäß mehr als drei Monate liegen, unsere Endpreise entsprechend zu ändern, wenn nach Vertragsabschluss Kostensenkungen oder Kostenerhöhungen insbesondere der Transportkosten oder aufgrund von Materialpreisänderungen eintreten. Diese und die Grundlagen der jeweiligen Preisfindung werden wir dem Kunden auf Verlangen nachweisen.  
Bei Sukzessiv-Lieferverträgen sowie bei Bestellungen auf Abruf, berechnen wir unsere am Liefertag gültigen Listenpreise.

## VII. Aufrechnung und Zurückbehaltung:

Die Aufrechnung mit Gegenforderungen durch den Kunden ist ausgeschlossen, sofern die Gegenansprüche nicht rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt sind. Außerdem ist der Kunde zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts nur insoweit befugt, als ein Gegenanspruch in Gestalt einer Geldforderung auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

## VIII. Sachmängelhaftung:

### Grundlagen der Sachmängelhaftung

1. Holz ist ein Naturprodukt. Das Quellen und Schwinden von Holz durch die Veränderung des Feuchtegehalts sind grundlegende Eigenschaften von Holz. Daher ist die Verformung durch Quellen und Schwinden nicht vollständig zu verhindern. Die Bandbreite natürlicher Färb-, Struktur- und sonstiger Unterschiede (Holzmaserung und Holzfarbe) innerhalb einer Holzart gehört zu den Eigenschaften des Naturprodukts „Holz“ und stellt keinen Mangel dar.
2. Grundlage unserer Mängelhaftung ist die über die Beschaffenheit der Ware getroffene Vereinbarung unter Berücksichtigung des Naturprodukts „Holz“ (s. o. VIII. 1.). Soweit eine Beschaffenheit nicht vereinbart wurde, ist nach der gesetzlichen Regelung zu beurteilen, ob ein Mangel vorliegt oder nicht (§ 434 Abs. 1 S. 2 und S. 3 BGB).
3. Die in unseren Produktbroschüren enthaltenen Angaben unterliegen den Beschränkungen gemäß II. Ziffer 2., sofern dies in unseren Angeboten oder Auf-



tragsbestätigungen nicht ausdrücklich anders vereinbart ist. Für Mängel, die durch eine falsche Handhabung oder falsche Lagerung der Ware durch den Kunden nach Übergabe der Ware an den Kunden entstehen, ist unsere Sachmängelhaftung ausgeschlossen (s. bspw. vorstehend V. Ziffer 7.).

4. Wir haften grundsätzlich nicht für Mängel, die der Kunde bei Vertragsschluss kennt oder grob fahrlässig nicht kennt (§ 442 BGB). Die Mängelrechte des Kunden setzen zudem voraus, dass dieser seiner nach § 377 HGB geschuldeten Untersuchungs- und Rügeobliegenheit ordnungsgemäß nachgekommen ist, wobei die Mängelrüge schriftlich zu erfolgen hat. Bei Baustoffen und anderen, zum Einbau oder sonstiger Weiterverarbeitung bestimmter Waren hat die Untersuchung in jedem Fall spätestens unmittelbar vor der Verarbeitung zu erfolgen. Zeigt sich bei der Lieferung, der Untersuchung oder zu irgendeinem späteren Zeitpunkt ein Mangel, so ist uns hiervon unverzüglich schriftliche Anzeige zu machen. In jedem Fall sind offensichtliche Mängel innerhalb von sieben Tagen ab Lieferung und bei der Untersuchung nicht erkennbare Mängel innerhalb der gleichen Frist ab Entdeckung schriftlich anzuzeigen. Versäumt der Kunde die ordnungsgemäße Untersuchung und/oder Mängelanzeige, ist unsere Haftung für den nicht bzw. nicht rechtzeitig oder nicht ordnungsgemäß angezeigten Mangel nach den gesetzlichen Vorschriften ausgeschlossen. Dies gilt auch für Ansprüche gegen uns aus Lieferantenregress (§ 478 BGB), wenn die mangelhafte Ware durch den Kunden oder einen anderen Unternehmer weiterverarbeitet wurde.

#### Mängelrechte und -ansprüche

5.
  - a. Ist die gelieferte Sache mangelhaft, können wir zunächst wählen (nach Wahl des Kunden beim Lieferantenregress gemäß §§ 478, 479 BGB), ob wir Nacherfüllung durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch die Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) leisten. Wir sind nicht zur Beseitigung unwesentlicher Mängel verpflichtet. Unser Recht, die Nacherfüllung unter den gesetzlichen Voraussetzungen zu verweigern, bleibt unberührt.
  - b. Ein Rückgriff nach § 445a BGB ist ausgeschlossen, wenn der Mangel zum Zeitpunkt des Ein- und Ausbaus des Liefergegenstandes ohne weiteres erkennbar war oder wenn der Kunde seiner Anzeigepflicht nicht gemäß § 377 Abs. 3 HGB nachgekommen ist. Weiterhin ist eine Berufung des Kunden auf § 477 BGB unstatthaft, wenn die von uns erworbenen Liefergegenstände länger als sechs Monate vor deren Weiterveräußerung durch den Kunden gelagert werden.
  - c. Die für die Mangelbeseitigung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten sowie gegebenenfalls Ein- und Ausbaukosten haben wir zu tragen, soweit tatsächlich ein Mangel vorliegt und sich diese nicht dadurch erhöhen, dass die Kaufsache an einen anderen Ort als den Erfüllungsort verbracht wurde.
  - d. Durch ein unberechtigtes Mängelbeseitigungsverlangen entstandene Kosten (insbesondere Prüf- und Transportkosten) können wir ersetzt verlangen, es sei denn, die fehlende Mangelhaftigkeit war für den Kunden nicht erkennbar.
  - e. Schlägt die Nacherfüllung innerhalb angemessener Fristen fehl, wobei uns grundsätzlich zwei Nachbesserungsversuche zuzugestehen sind, kann der Kunde vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern. Bei einem unerheblichen Mangel besteht kein Rücktrittsrecht.
  - f. Wir sind berechtigt, die geschuldete Nacherfüllung davon abhängig zu machen, dass der Kunde den fälligen Kaufpreis bezahlt. Der Kunde ist jedoch berechtigt, einen im Verhältnis zum Mangel angemessenen Teil des Kaufpreises zurückzubehalten.

#### Schadensersatz und Haftungsausschluss

6. Schadensersatzansprüche und Ersatzansprüche für vergebliche Aufwendungen stehen dem Kunden unter den nachstehend VIII. 6.-11. geregelten Voraussetzungen zu.  
Wir haften nach den gesetzlichen Bestimmungen auf Schadensersatz für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen, auch für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen unserer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen, sowie im Fall zu vertretender Unmöglichkeit und bei erheblichen Pflichtverletzungen.
7. Wir haften nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern wir schuldhaft wesentliche Vertragspflichten (gem. IV. Ziffer 1. Satz 2) verletzen.
8. In den vorstehenden Fällen VIII. Ziffer 6. und Ziffer 7. und weiterhin, wenn dem Kunden ein Anspruch auf Ersatz des Schadens statt der Leistung zusteht, ist unsere Haftung auf Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt, sofern uns kein Vorsatz zur Last fällt.
9. Im Falle der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit durch uns, unsere gesetzlichen Vertreter oder unsere Erfüllungsgehilfen, haften wir nach den gesetzlichen Bestimmungen. Dasselbe gilt, soweit wir die Garantie für die Beschaffenheit unserer Ware oder das Vorhandensein eines Leistungserfolges oder ein Beschaffungsrisiko übernommen haben und bei einer Haftung aus Gefährdungstatbeständen (insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz).
10. Soweit nicht vorstehend etwas Abweichendes geregelt ist, ist unsere Haftung ausgeschlossen. Weitergehende oder andere als die in VIII. geregelten Ansprüche des Kunden gegen uns, unsere Vertreter und unsere Erfüllungsgehilfen wegen eines Sachmangels sind ausgeschlossen.

#### Verjährung

11. Ansprüche und Rechte wegen Sachmängeln verjähren in 12 Monaten, beginnend mit der Übergabe der Ware an den Kunden. Unberührt bleiben die gesetzlich zwingenden Sondervorschriften bei Endlieferung unserer unverarbeiteten Ware an einen Verbraucher (Lieferantenregress § 478 BGB und § 445b BGB). Die Verjährungsfrist von 12 Monaten gilt ferner nicht in von uns oder unseren Vertretern oder Erfüllungsgehilfen zu vertretenden Fällen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, arglistigem Verschweigen eines Mangels, bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung, bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, in Fällen des §§ 438 Abs. 1 Nr. 2, 634a Abs. 1 Nr. 2 BGB und soweit wir aus Gefährdungstatbeständen (insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz) haften.

#### Beweislast

12. Eine Umkehr der Beweislast ist mit den vorstehenden Regelungen in VIII. nicht verbunden.

#### **IX. Gesamthaftung/Haftungsbegrenzung/Verjährung:**

1. Eine weitergehende Haftung auf Schadensersatz als in vorstehenden VIII. vorgesehen, ist – ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruches – ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Schadensersatzansprüche aus Verschulden bei Vertragsabschluss, wegen sonstiger Pflichtverletzungen oder wegen deliktischer Ansprüche auf Ersatz von Sachschäden gemäß § 823 BGB.
2. Die Begrenzung nach IX. Ziffer 1. gilt auch, soweit der Kunde anstelle eines Anspruches auf Ersatz des Schadens statt der Leistung von uns Ersatz nutzloser Aufwendungen verlangt.
3. Für die Verjährung von Ansprüchen, die nicht der Verjährung wegen eines Mangels der Sache unterliegen, gilt eine Ausschlussfrist von 18 Monaten, sofern nicht ein Fall nach vorstehend VIII Ziffer 11 S. 3. vorliegt. Sie beginnt ab Kenntnis des Schadens und der Person des Schädigers.
4. Soweit die Schadensersatzhaftung uns gegenüber ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, gilt dies auch im Hinblick auf die persönliche Schadensersatzhaftung unserer Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.
5. VIII. Ziffer 12 gilt entsprechend.

#### **X. Abtretungsverbot:**

Die Abtretung von Leistungsansprüchen, Zahlungsansprüchen, Sachmängelhaftungsansprüchen oder anderweitigen Sekundäransprüchen sowie von Schadensersatzansprüchen gegen uns an Dritte ist nur mit unserer Zustimmung zulässig. § 354a HGB bleibt unberührt.

#### **XI. Eigentumsvorbehalt/Versicherungspflicht für Lieferungen in und nach Deutschland:**

##### Eigentumsvorbehalt und Weiterveräußerung

1. Der Liefergegenstand bleibt bis zur vollen Bezahlung des Kaufpreises und der Erfüllung aller Forderungen, einschließlich sämtlicher Saldoforderungen aus Kontokorrent und allen Nebenforderungen (Wechselkosten, Finanzierungskosten, Zinsen etc.) und zukünftiger Forderungen, die im Zusammenhang mit der Lieferung entstehen, in unserem Eigentum (im Folgenden auch „Vorbehaltsware“). Die Einstellung einzelner Forderungen in eine laufende Rechnung oder die Saldoziehung und deren Anerkennung berühren den Eigentumsvorbehalt nicht.
2. Der Kunde ist berechtigt, den Liefergegenstand im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr zu bearbeiten und zu veräußern. Ein ordnungsgemäßer Geschäftsgang liegt nicht vor, wenn der Liefergegenstand nicht unter Eigentumsvorbehalt weiterverkauft wird oder der Käufer der Vorbehaltsware eine Abtretung der gegen ihn bestehenden Kaufpreisforderung nicht gestattet. Die Ermächtigung erlischt, sobald der Kunde in Zahlungsverzug gerät, ein Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt ist, Zahlungseinstellung oder ein nachträglicher Mangel der Leistungsfähigkeit des Kunden vorliegt.

##### Weiterverarbeitung

3. Wird die Vorbehaltsware vom Kunden zu einer neuen beweglichen Sache verarbeitet, so erfolgt diese Verarbeitung für uns, und zwar unentgeltlich und ohne Verpflichtungen für uns. Wir werden Eigentümer und sind als Hersteller im Sinne des § 950 BGB anzusehen. Bei Verarbeitung mit anderen, uns nicht gehörenden Waren durch den Kunden erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Rechnungswertes der Vorbehaltsware zu den anderen verarbeiteten Waren zur Zeit der Verarbeitung. Für die durch die Verarbeitung entstehende neue Sache gilt das Gleiche wie für die unter Eigentumsvorbehalt gelieferte Ware. Sie gilt als Vorbehaltsware im Sinne dieser Bedingungen.

##### Verbindung und Vermischung

4. Wird Vorbehaltsware mit uns nicht gehörender Ware gemäß §§ 947, 948 BGB verbunden, vermischt oder vermengt, so werden wir Miteigentümer entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen. Erwirbt der Kunde durch Verbindung, Vermischung oder Vermengung Alleineigentum, so überträgt er schon jetzt an uns zur Sicherheit Miteigentum nach dem Verhältnis des Wertes der Vor-

behaltsware zu der anderen Ware zur Zeit der Verbindung, Vermischung oder Vermengung. Der Kunde hat in diesen Fällen die in unserem Eigentum oder Miteigentum stehende Sache, die ebenfalls als Vorbehaltsware im Sinne dieser Bestimmungen gilt, unentgeltlich zu verwahren.

mit der Lieferung entstehen, in unserem Eigentum. Die Einstellung einzelner Forderungen in eine laufende Rechnung oder die Saldoziehung und deren Anerkennung berühren den Eigentumsvorbehalt nicht.

**Lagerung/Versicherung/Verfügungsverbot**

- 3. Bis zur vollen Bezahlung des Kaufpreises hat der Kunde die Liefergegenstände sachgemäß zu lagern und in vollständigen und vertragsgemäßen Zustand zu erhalten und gegen alle Risiken bei einer Versicherungsgesellschaft zum vollen Wiederbeschaffungswert zu versichern. Der Kunde darf ohne unsere Einwilligung die Kaufgegenstände nicht verkaufen, verpfänden, sicherungsübereignen, vermieten oder anderweitig darüber verfügen.

**Weitere Kundenpflichten und Kostentragung**

- 4. Sofern die in den jeweiligen Staaten anwendbaren Eigentumsrechte den vorstehend unter XII. Ziffer 1 vereinbarten Eigentumsvorbehalt nicht anerkennen sollten oder zusätzliche Voraussetzungen erfordern sollten, wie beispielsweise ein Registrierungserfordernis etc., wird uns der Kunde auf unser Verlangen hin, bei der Erfüllung dieser Erfordernisse unterstützen und mitwirken oder uns eine vergleichbare Sicherheit zur Verfügung stellen. Die hierdurch entstehenden Kosten werden vom Kunden getragen. Der Kunde wird uns auf ihm bekannte Voraussetzungen zur Eigentumsbesicherung unaufgefordert hinweisen.
- 5. Die vorstehenden Regelungen V. 1. bis 6. zum Gefahrübergang bleiben von der Regelung XII. 1. bis 3. unberührt.

**XIII. Schutzrechte/Unterlagen/Schutzrechte Dritter:**

**Schutzrechte**

- 1. Bei allen von uns gefertigten Zeichnungen, Entwürfen und Unterlagen behalten wir uns die Eigentums- und Urheberrechte vor. Sie sind vertraulich zu behandeln, genießen den Schutz geistigen Eigentums nach den gesetzlichen Vorschriften und dürfen dritten Personen, insbesondere Konkurrenzunternehmen, nicht bekannt gegeben oder außerhalb vertraglicher Vereinbarungen durch den Kunden selbst verwertet werden.

**Unterlagen**

- 2. Zeichnungen, Entwürfe und Unterlagen, die Bestandteil unseres Angebotes sind, müssen zurückgesandt werden, wenn kein Vertragsabschluss erfolgt.

**Schutzrechte Dritter**

- 3. Bei Bestellungen von Waren oder Warenteilen, deren Konstruktions- und Zusammensetzungsmerkmale der Kunde vorschreibt, trägt dieser die Verantwortung dafür, dass Konstruktion und Zusammensetzung nicht in Schutzrechte Dritter eingreifen. Der Kunde stellt uns im Falle einer Inanspruchnahme frei.

**XIV. Datenschutzinformationen:**

In Gemäßheit der Europäischen Datenschutzgrundverordnung erheben wir personenbezogene Daten. Alle erforderlichen Informationen erhält der Kunde unter [www.pfeifergroup.com](http://www.pfeifergroup.com). Auf Wunsch werden dem Kunden unsere Datenschutzinformationen auch in Papierform übersandt.

**XV. Erfüllungsort/Gerichtsstand/Anwendbares Recht:**

**Erfüllungsort**

- 1. Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, ist unser Gesellschaftssitz Erfüllungsort.

**Gerichtsstand**

- 2. Soweit der Kunde Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ist unser Geschäftssitz Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten. Wir sind auch berechtigt, bei dem für den Sitz des Kunden zuständigen Gericht zu klagen.

**Anwendbares Recht**

- 3. Anzuwenden ist ausschließlich deutsches Recht, soweit nicht im Einzelfall ausdrücklich eine abweichende schriftliche Vereinbarung getroffen worden ist. Die Anwendung des Wiener UN-Übereinkommens über Verträge über den Internationalen Warenkauf (CISG) vom 11.04.1980 ist ausgeschlossen.
- 4. Die Geltung der „Tegernseer Gebräuche“ wird ausdrücklich ausgeschlossen.
- 5. Bei Abweichung der deutschen Fassung unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen von der englischen Fassung ist der Inhalt der deutschen Fassung maßgeblich.

Sitz der Gesellschaft: Kühbach  
Registergericht: Amtsgericht: HRB 17387  
UID-Nr.: ATU68284028  
Geschäftsführer: Michael Pfeifer, Mag. Josef Dringel

**Verlängerter Eigentumsvorbehalt/wesentlicher Bestandteil eines Grundstücks**

- 5. Wird die Vorbehaltsware vom Kunden veräußert, verpflichtet sich der Kunde die Vorbehaltsware seinerseits nur unter Eigentumsvorbehalt zu verkaufen und der Kunde tritt zugleich bereits jetzt die Forderungen aus der Weiterveräußerung zur Sicherung unserer sämtlichen Forderungen aus dem Geschäftsverhältnis an uns ab. Wir nehmen diese Abtretung an. Wird die Vorbehaltsware zusammen mit anderen Waren und/oder nach Verarbeitung, Verbindung, Vermischung oder Vermengung weiterveräußert, so gilt die vereinbarte Abtretung nur in Höhe des Wertes der Vorbehaltsware, die zusammen mit den anderen Waren weiterveräußert wird.
- 6. Wird unsere Ware infolge Verbindung oder Einbau wesentlicher Bestandteil eines Grundstücks, so tritt der Kunde dem ihm daraus entstehenden Anspruch in Höhe des Rechnungswertes der Vorbehaltsware an uns ab. Wir nehmen diese Abtretung an.

**Einziehungsberechtigung und deren Widerruf**

- 7. Unbeschadet unserer Befugnis, die Forderung selbst einzuziehen, bleibt der Kunde, unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs ermächtigt, die gemäß XI. Ziffer 4 und IX. Ziffer 5 abgetretenen Forderungen einzuziehen. Wir werden von der eigenen Einziehungsbefugnis keinen Gebrauch machen, solange der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen uns gegenüber nachkommt und kein Mangel der Leistungsfähigkeit vorliegt. Ist dies aber der Fall, können wir vom Kunden verlangen, dass dieser uns die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht, die dazugehörigen Unterlagen aushändigt und den Schuldnern die Abtretung mitteilt. Unser Recht, den Schuldnern die Abtretung auch selbst anzuzeigen, wird hiervon nicht berührt. Wir sind berechtigt, die Befugnis des Kunden zur weiteren Veräußerung und Verarbeitung der unter Eigentumsvorbehalt stehenden Waren zu widerrufen.

**Auskunftspflicht**

- 8. Über Zwangsvollstreckungsmaßnahmen Dritter in die Vorbehaltsware oder in die abgetretenen Forderungen hat uns der Kunde unverzüglich zu benachrichtigen und die für den Widerspruch notwendigen Unterlagen herauszugeben. Er darf mit seinen Abnehmern keine Abreden treffen, welche unsere Rechte ausschließen oder beeinträchtigen.

**Verbot der Verpfändung und der Sicherungsübereignung**

- 9. Die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Liefergegenstände dürfen vor vollständiger Bezahlung der gesicherten Forderungen weder an Dritte verpfändete noch zur Sicherheit übereignet werden. Der Kunde hat uns seine Zahlungseinstellung und/oder eine Beantragung oder Eröffnung des Insolvenzverfahrens über sein Vermögen unverzüglich anzuzeigen. In diesem Falle erlischt das Recht zur Weiterveräußerung, zur Verwendung der Vorbehaltsware und die Ermächtigung zum Einzug der abgetretenen Forderungen. § 354a HGB bleibt unberührt.

**Übersicherung**

- 10. Übersteigt der Wert der für uns bestehenden Sicherheiten unsere Forderung insgesamt um mehr als 10 %, so sind wir auf Verlangen des Kunden oder eines durch die Übersicherung beeinträchtigten Dritten zur Rückübertragung oder Freigabe nach unserer Wahl verpflichtet. Mit Tilgung aller unserer Forderungen aus der Geschäftsverbindung gehen das Eigentum an der Vorbehaltsware und die abgetretene Forderung auf den Kunden über.

**Versicherungspflicht**

- 11. Der Kunde verwahrt die Vorbehaltsware und die Dokumente unentgeltlich für uns. Er hat sie gegen die üblichen Gefahren wie zum Beispiel Feuer, Diebstahl, Transport und Leitungswasserschäden, zum Nennwert zu versichern. Die aus einem Schadensfall entstehenden Forderungen gegen eine Versicherung und/oder eine dritte Person tritt der Kunde schon jetzt in Höhe des Rechnungswertes der betroffenen Vorbehaltsware an uns ab. Wir nehmen diese Abtretung an.

**Örtlicher Anwendungsbereich**

- 12. Die Bestimmungen aus XI. sind nur zwischen uns und solchen Kunden gültig, die ihren Sitz in Deutschland haben bzw. finden bei Lieferungen Anwendung, die innerhalb von Deutschland erfolgen.

**XII. Eigentumsvorbehalt bei Lieferungen in andere Staaten:**

**Örtlicher Anwendungsbereich**

- 1. Diese Bestimmung XII. gilt für Lieferungen, die in andere Staaten erfolgen als innerhalb bzw. nach Deutschland.

**Eigentumsvorbehalt**

- 2. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollen Bezahlung des Kaufpreises und Erfüllung aller anderen Forderungen, einschließlich sämtlicher Saldoforderungen aus Kontokorrent und aller Nebenforderungen (Wechselkosten, Finanzierungskosten, Zinsen etc.) und aller zukünftigen Forderungen, die im Zusammenhang